

Anmeldung bitte als Brief verschicken oder per Fax an 0 35 21 / 47 07 11 senden.

Freundeskreis Albrechtsburg e.V.
Albrechtsburg Meißen
Domplatz 1
01662 Meißen

**Entdeckungen im Lommatzcher Land
Anmeldung zur Exkursion am Sonnabend, 30. September 2006**

Ich nehme an der Exkursion teil.

Anzahl der Personen:

Den Unkostenbeitrag von 25,- € pro Person habe ich überwiesen.

Name mit Anschrift und Telefon

Mittagessenvorbestellung:

Schweinebraten
mit Knoblauch, grünen Bohnen und Knödeln (8,20 Euro)

Perlhuhnbrust
mit Reis und Zuckerschoten (9,50 Euro)

Lachs
mit Brokkoli und Nudeln (10,20 Euro)

Datum, Unterschrift



**Informationsbrief des Dombau-Vereins Meißen e.V.
Nr. 18 - September 2006**

Wir laden herzlich ein zu einer Entdeckungsreise durch das Lommatzcher Land am Sonnabend, 30. September 2006. Die Exkursion wird gemeinsam mit dem Freundeskreis Albrechtsburg organisiert. Weitere Informationen finden Sie in diesem Domblatt.

Liebe Mitglieder und Freunde des Dombau-Vereins,

die Ferienzeit neigt sich langsam dem Ende zu. Von den Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2006 (Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands, Präsentation des Jahrbuchs 2005/2006, Exkursion nach Prag, Sommerfest) möchten wir den weiter entfernt wohnenden Mitgliedern berichten und Sie auf diese Weise teilnehmen lassen.

Für die verbleibenden Sommerwochen wünschen wir Ihnen angenehme Stunden und grüßen Sie alle herzlich.

Dr. Gudrun Seidel
für den Vorstand des Dombau-Vereins

Bericht über die Mitgliederversammlung am 25. März 2006

Frau Dr. Seidel eröffnete die Versammlung um 9.30 Uhr und begrüßte die Mitglieder, die zur Vereinssitzung in den Propsteikeller gekommen waren.

TOP 1: Bericht der Vorsitzenden

Frau Dr. Seidel hob die Einrichtung eines Internetanschlusses für den Verein durch die Kreissparkasse Meißen hervor. 2004 beendete Herr Dr. Wetzel seine Vereinsarbeit. Dafür wurde Herr Dr. Schirmer vom Domkapitel als Nachfolger berufen. Nachfolgende Aktivitäten und finanzielle Beteiligungen des Vereins wurden durchgeführt:

- Herstellung einer DVD über den Meißner Dom 2003
- Sanierung der Engelshalle mit feierlicher Einweihung 2003
- Erweiterung des Dommuseums
- finanzielle Unterstützung der Dommusik
- Aufsetzen der Wetterfahne der Fürstenkapelle und Restaurierung des Turmkreuzes 2005
- Aufstellung der Außenleuchte am Südportal 2005
- Exkursionen zur Landesausstellung nach Torgau, zu den Bischofsresidenzen Wurzen und Mügeln sowie zu Burgen an der Freiberger und Zwickauer Mulde

TOP 2: Bericht des Schatzmeisters

Herr Habicht erläuterte den Kassenbericht. Er schlug für die geplante Glockensanierung eine finanzielle Beteiligung des Vereins für die Jahre 2006 bis 2008 mit je 5000 Euro (3x 5000 Euro) vor. Frau Dr. Seidel holte dazu das Votum der Mitglieder ein. In einer Abstimmung gaben die Mitglieder die Zustimmung zur finanziellen Unterstützung der Glockensanierung. Herr Nichterlein bemerkte, daß der Mitgliedsbeitrag im Vergleich zu anderen Vereinen an der untersten Grenze liege und daß die Mitglieder außerdem das Jahrbuch geschenkt erhalten.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Am 7. März 2006 wurden von Herrn Gilbert und Herrn Brück die Kasse geprüft. Alle Einnahmen und Ausgaben wurden vollständig erfaßt. Es gab keine Beanstandungen.

ben erweckt wird. Dort erwarten uns Kaffee und Kuchen. Gegen 19.00 Uhr werden wir wieder in Meißen ankommen.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, wenn Sie an der Exkursion teilnehmen möchten. Der **Anmeldeschluß ist der 15. September 2005.**

Tel: 0 35 21/47070

Fax: 0 35 21/470711

E-mail: freundeskreis-albrechtsburg@web.de

Der **Unkostenbeitrag beläuft sich auf 25,- Euro.** In dieser Summe sind Kaffee und Kuchen bereits enthalten, während das Mittagessen, das Sie bitte vorbestellen möchten, individuell zu bezahlen ist. Bitte überweisen Sie den Betrag bis 15. September auf das Konto des Freundeskreises Albrechtsburg bei der Volksbank Raiffeisenbank:

Kontonummer: 45 36 32 1000

Bankleitzahl: 850 950 04

Dr. Matthias Donath

Dr. André Thieme

Meißner Domblatt

Herausgegeben vom Vorstand des Dombau-Vereins
Meißen e.V.

Der Bezug des Meißner Domblatts ist über folgende Adresse
möglich: Domplatz 7, 01662 Meißen, Tel. 03521 / 452490,
Fax 03521 / 453833,

Bankverbindung: Kreissparkasse Meißen
Konto-Nr. 3010021860, BLZ 850 550 00

Vorstand: Dr. Gudrun Seidel, Dr. Uwe Schirmer
Waldemar Habicht, Helga Schulz, Christian Weber

Am 30. September 2006 wollen wir im Lommatzcher Land auf Entdeckungsreise gehen. Uns erwarten alte Gemäuer, bunt bemalte Decken, verfallene Türme und herausgeputzte ehemalige Adelssitze. Der Bus fährt 9.00 Uhr in Meißen, auf Grund der Bauarbeiten an der B6 diesmal vom Busbahnhof, ab! Unsere erste Station wird das Herrenhaus **Niederjahna** sein, das äußerlich recht unauffällig ist, innen aber überraschende Schätze des frühen Barock in sich birgt. Weiter geht es nach **Leutewitz**. Das Rittergut war früher eines der ertragreichsten der Lommatzcher Pflege. Der gesamte Hof ist in den letzten Jahren vorbildlich restauriert worden.

Auch in **Schleinitz** hat sich viel getan. Der Stammsitz der Familie Schleinitz wird heute als Hotel und Gaststätte genutzt. Wir werden hier das Mittagessen einnehmen und anschließend das Schloß und die Rittergutsgebäude besichtigen. Die nächste Station wird **Schieritz** sein. Das auf einem Berg gelegene Renaissance-schloß hat eine spannende Geschichte, aber es verfällt zusehends, weil die ständig wechselnden Eigentümer mit dem Herrnsitz spekulieren. Vielleicht wird eines Tages nur eine Ruine übrig bleiben, oder gar nichts mehr, wie beim alten Burgward in **Zehren**. Die Burgstelle in Zehren, die wir besichtigen werden, wurde im 10. Jahrhundert angelegt und dokumentiert die frühe Besiedelung der Region. Danach werden wir in **Hirschstein** erwartet, wo wir eine Führung durch die etwas abseits gelegene und sonst nicht zugängliche Burg erhalten.

In **Hof** sind es gleich zwei Schlösser, die wir – leider nur von außen – besichtigen können. Im Alten Schloß befindet sich die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Naundorf, im Neuen Schloß, erbaut im Barockstil, ist eine Schule untergebracht. Am späten Nachmittag erreichen wir das Rittergut **Jahnishausen**, das von einer engagierten, ökologisch orientierten Lebensgemeinschaft genutzt und wieder zum Le-

TOP 4: Entlastung des Vorstands

Herr Dr. Wetzel beantragte die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands. In getrennter Abstimmung erteilten die Mitglieder dem Schatzmeister und dem Vorstand einstimmig Entlastung.

TOP 5: Neuwahl des Vorstands

Als neues Mitglied im Verein und gleichzeitig als Kandidat für den Vorstand stellte sich Herr Wilfried Mirbeth aus Meißen vor. Er ist 66 Jahre, Bauingenieur und derzeit als Sachverständiger für Grundstücksbewertung tätig. Als Wahlleiter informierte Herr Weber aus der Satzung über die Vorstandswahlen. Als Kandidaten für den Vorstand stellten sich zur Wahl

Herr Waldemar Habicht
Herr Wilfried Mirbeth
Frau Dr. Gudrun Seidel
Frau Helga Schulz

In offener Abstimmung wurde der Vorstand einstimmig gewählt. Als Rechnungsprüfer sind Herr Gilbert und Herr Brück wiedergewählt worden.

TOP 6: Veranstaltungen 2006

Der Vorstand informierte über die Präsentation des Jahrbuchs 2005/2006 am 7. April 2006 in Meißen, über die Exkursion nach Prag am 13. Mai 2006 und über das Sommerfest am 10. Juni 2006.

TOP 7: Sonstiges

Das Finanzamt Meißen forderte eine Änderung der Vereinssatzung. Der letzte Satz des § 10 soll durch die unterstrichene Passage ergänzt werden: „Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes fällt das Vermögen an das Hochstift Meißen, welches es unmit-

telbar und ausschließlich für kirchliche Zwecke zu verwenden hat.“ Die Mitgliederversammlung stimmte der Satzungsänderung zu.

Anschließend hielt Herr König aus Tharandt einen Vortrag, in dem er über die dendrochronologischen Forschungen an Holzteilen aus dem Meißner Dom sprach. Die Mitgliederversammlung endete 11.45 Uhr.

Helga Schulz

Wilfried Mirbeth in den Vorstand gewählt

Herr Mirbeth wurde am 11. Januar 1940 in Meißen geboren. Nach der Schulausbildung und einer Zimmermannslehre studierte er 1957 bis 1960 an der damaligen Ingenieurschule für Bauwesen. Von 1960 war er in verantwortlichen Positionen als Bauleiter, Abteilungsleiter und von 1990 bis 2000 als Geschäftsführer im Bauwesen tätig. Die Zusatzausbildung als Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken befähigte ihn, 1985 eine nebenberufliche Tätigkeit als Sachverständiger aufzunehmen. Seit 2000 ist Herr Mirbeth als freier Sachverständiger selbstständig tätig. Als CDU-Mitglied war er von 1990 bis 2004 Mitglied der CDU-Fraktion im Stadtrat von Meißen. Wilfried Mirbeth gehört der römisch-katholischen Kirche an, ist verheiratet und hat einen Sohn.

Exkursion nach Prag am 13. Mai 2006

Strahlender Sonnenschein empfing am frühen Morgen die Reiselustigen am Elbufer in Meißen. Durch ein linkselbisches Tal, über schmale Straßen, vorbei an blühenden Gärten und schmucken Häusern, ging es im Bus der VGM steil

scheidung und Dank an alle am Gelingen des Sommerfests Beteiligten traten wir den Heimweg in die Sommernacht an.

Dr. Gudrun Seidel

Entdeckungen im Lommatzcher Land Exkursion am 30. September 2006

Abfahrt: 9.00 Uhr am Busbahnhof in Meißen (diesmal nicht unter der Elbbrücke!)

Rückkehr: gegen 19.00 Uhr am Busbahnhof in Meißen

Die Lommatzcher Pflege ist altes sächsisches Bauernland. Die fruchtbare Gegend nördlich von Meißen ist reich an Rittergütern, Schlössern und großen Bauernhöfen. Doch die einstige „Kornkammer Sachsens“ hat ihre frühere Bedeutung verloren. Die Landwirtschaft, die bis vor kurzem das Leben im Lommatzcher Land prägte, kann heute nur noch wenige Menschen ernähren. Die kleinen Dörfer leeren sich, viele Bauerngüter verfallen. Daß die Landschaft um Lommatzsch einst für Sachsen außerordentlich bedeutend war, dokumentieren die prächtigen Schlösser und Herrenhäuser, die größtenteils unbekannt sind, obwohl sie erstaunliche und spannende Geschichte erzählen können. Bis 1945 waren in diesen Herrnsitzen bekannte sächsische Adelsfamilien zu Hause. Das inzwischen ausgestorbene Geschlecht von Schleinitz führte sich auf Schleinitz bei Lommatzsch zurück, saß aber auch auf Schieritz, Seerhausen, Ragewitz und Jahnishausen, um nur einige der alten Herrnsitze des Lommatzcher Landes zu nennen. Die zu den Schlössern gehörenden Rittergüter waren nicht nur Wirtschaftsunternehmen, sondern auch ausstrahlende kulturelle Zentren.

den letzten Jahren hinzugekommen, um den Dom und seine Schätze vor Schaden zu bewahren. Wir bewunderten das Können der Zimmerleute aus vergangenen Jahrhunderten und aus der Gegenwart im gewaltigen Dachstuhl des Langhauses. Man ahnt, wieviel Mühe dahinter steckt.

In der Engelshalle in der Westturmanlage hörten die Gäste Interessantes zu den seit drei Jahren laufenden Vorbereitungen der Glockensanierung. Den dort gelagerten dicken Balken aus Eichenholz traut man zu, den Glockenstuhl für die schwere Glocke zu bilden. 2008 soll das Projekt vollendet sein, an dem auch der Dombau-Verein finanziell beteiligt ist.

Weiter ging es treppauf, bis sich die Stadt mit der reizvollen Umgebung als großes Kunstwerk in der strahlenden Abendsonne präsentierte. Dr. Matthias Donath ergriff das Wort und erzählte Sagen, die sich um die Gestalt von Bischof Benno ranken, dessen 900. Todestag im Juni 2006 gefeiert wurde. Wasser sollte auch an unserem Abend in Wein verwandelt werden. Hoch oben in den Domtürmen ließen wir uns Meißner Wein sowie Schwerterbräu schmecken. Die Getränke und die Salzbrezeln waren nach dem anstrengenden Aufstieg sehr willkommen. Einen weiteren Höhepunkt lieferte die Natur selbst. Von der oberen Aussichtsplattform bot sich ein besonderes Schauspiel: Im Westen verwandelte die untergehende Sonne die Farben ins Märchenhafte, und im Osten spiegelte sich der aufgehende Vollmond in der Elbe!

Mit Kerzen in den Händen traten wir schließlich den Rückweg in den inzwischen vollkommen dunklen Dom an. Die gesamte Gruppe stimmte im Hohen Chor einen Friedenskanon an, der zunehmend an Kraft gewann. Einmalig, berührend – ein würdiger Abschluß. Nach herzlicher Verab-

bergauf nach Wilsdruff, wo die zweite Reisegruppe mit Dombaumeister Günter Donath einstieg. Fast bis auf den letzten Platz gefüllt, setzten wir die Reise in südlicher Richtung fort. An der Grenzkontrolle in Zinnwald lernten wir deutsche Gründlichkeit. Die Wälder beiderseits der B 170 zeigten sich in frischem Grün. Vom Gebirgskamm bot das böhmische Mittelgebirge im Morgenlicht ein malerisches Bild. Noch vor der vereinbarten Zeit meldete sich Sparkassendirektor Habicht, der bereits in Prag war. Unser kundiger Busfahrer Steffen Stößer fand problemlos einen günstigen Haltepunkt am Moldauufer. Die ersten Bilder wurden geschossen, um noch vor dem Regen den Blick zum Hradschin und zur Karlsbrücke einzufangen.

Das Hauptziel unserer Fahrt, die Dominikanerkirche Sv. Jilji (St. Ägidius) erreichten wir mühelos durch die schmalen Gassen der Prager Altstadt. Drinnen empfingen und freundliche Mönche und Glockengießermeister Perner aus Passau. Zunächst gab uns Herr Perner in einem Vortrag einen Einblick, wie die Glocke dieser Kirche nach einer neuen Methode wiederhergestellt werden konnte, ohne sie vom Turm auf den Erdboden zu holen. Dann hieß es, sportliche Fähigkeiten zu mobilisieren und in den Turm zu steigen. Erstaunlich für mich, keiner ließ es sich nehmen, über selten begangene abenteuerliche Treppen bis hinauf zur Glocke zu steigen. Vor Ort, im Dämmerlicht des Turmes, sahen wir uns an, wie unsere beschädigte Johannesglocke im Meißner Dom repariert werden kann. Da wir in zwei Gruppen aufstiegen, wurde unten im Vortragsraum die Zeit genutzt, den Rucksack um das Reisebrot zu erleichtern. Bei der Verabschiedung überreichten wir den Mönchen eine Spende zum Erhalt der Kirche, die von allen Teilnehmern mit dem Reisepreis aufgebracht wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie.

Heftiger Regen und eine frische Brise begleiteten uns auf dem Weg über die Karlsbrücke hinauf zum Hradschin. Hoch über der Stadt, auf unterschiedlichen Wegen, fanden alle den nächsten Treffpunkt. Touristenströme aus aller Welt und viele Prager waren mit uns auf dem Weg. Der prächtige Veitsdom beeindruckt immer wieder neu. Sehr gepflegt sind auch alle umliegenden Burggebäude, in denen der Präsident der Tschechischen Republik seinen Amtssitz hat. An unserem Reisetag war Tag der offenen Tür. Das erklärte das Gewimmel. Den Schreibtisch des Präsidenten kann man nicht immer ansehen. Dombaumeister Donath führt uns durch den Dom, wobei die unglaubliche Zahl von Besuchern die Besichtigung allerdings schwierig machte. Nur wenige Glanzlichter konnten eingehender vorgestellt werden. Der Gesamteindruck war trotzdem überwältigend.

Etwas geruhsamer konnten wir uns anschließend auf der Prager Burg umschauen und bei inzwischen blauem Himmel den Blick auf die goldene Stadt Prag genießen. Der Sonnenschein gab uns Gelegenheit, für eine Stunde in den sehr gepflegten Gärten der Burg tief durchzuatmen. 16.00 Uhr trafen wir uns wieder am Bus, was gar nicht so einfach war, weil gleichzeitig viele Reisebusse an ähnlicher Stelle ihre Gäste aufnahmen.

Unser letztes Ziel war die Burg Vyšehrad, auf steilem Felsen über der Moldau gelegen, allerdings am anderen Moldauufer. Neben einem Blick in die Kirche sah das Programm hier ein ausgedehntes Abendessen vor. Eigentlich schade, denn die Zeit hätte für einen kleinen Rundgang mit Blick auf Prag gereicht. Grund genug, bei nächster Gelegenheit dort etwas länger zu verweilen. Beim geschäftstüchtigen Italiener der Burggaststätte klingelte nach dem ausgezeichneten Menü die Kasse. Es war der einzige Wermutstropfen des Tages, der die meisten von uns unvorbereitet

traf. Aus Schaden wird man klug, nur nicht reich, sagt ein Sprichwort.

Für eine ungestörte Heimfahrt bei langsam beginnender Dunkelheit sorgte unser zuverlässiger Fahrer. Still hing jeder seinen Gedanken nach, erfüllt von den Eindrücken des Tages. Gegen 23.00 Uhr hatten wir Meißen wieder erreicht.

Dank an alle, die zum Gelingen der Exkursion beigetragen haben.

Dr. Gudrun Seidel

Sommerfest des Dombau-Vereins am 10. Juni 2006

Ein Fest mit vielen wundervollen Momenten wurde es, bei prächtigem Wetter. Im Dom ging eine Stunde der Ruhe mit Orgelmusik, Chor und Andacht voraus und brachte Besinnung nach dem turbulenten Bennofest in Meißen, zu dem tausende Menschen geströmt waren. Die Vorbereitungsgruppe um Frau Trentzsch (genannt seien Frau Wilde, Frau Rösner, Frau Gasch, Frau Schulz) war bereits seit Mittag unermüdlich im Einsatz und verkaufte auf dem Domplatz Kuchen und Kaffee sowie Bücher über den Meißner Dom. Für diese fleißigen Helfer war der Abend die letzte Anstrengung und hoffentlich auch ein wenig Entspannung.

Laue Luft empfing die Teilnehmer unserer Abendveranstaltung, Mitglieder des Dombau-Vereins, des Freundeskreises der Albrechtsburg sowie Meißner Bürger, vor dem Eingang zum Dom. Wir erlebten eine fachkundige Führung mit Dombaumeister Günter Donath. Neuerungen an Türen und Aufgängen, Rauchmelder, neue, verbesserte Möglichkeiten der Brandbekämpfung und vieles mehr sind in